

ASYLREGISTRIERUNG UND -ÜBERPRÜFUNG

Verbesserung der Feststellung von Staatenlosigkeit bei der
Ankunft

[Was ist das Problem?](#)

[Was kann ich als Flüchtlingshelfer:in an vorderster Front tun?](#)

[Was muss sich auf politischer Ebene ändern?](#)

[Weitere Hintergrundinformationen und zusätzliche Ressourcen zu diesem Thema](#)

WAS IST DAS PROBLEM?

Das Versäumnis, Staatenlosigkeit zu erkennen und staatenlose Menschen zu schützen, kann **Menschen gefährden** und zu **schweren Menschenrechtsverletzungen führen**. Zum Beispiel:

- Staatenlose Menschen aus kriegsgebeutelten Ländern wie Syrien, der Ukraine oder Myanmar, denen die Einreise in Transit- oder Asylländer verweigert wird, weil sie nicht nachweisen können, woher sie kommen, können in bewaffnete Konflikte zurückgedrängt werden oder sind gezwungen, gefährlichere Reisen als andere Flüchtlinge zu unternehmen, wodurch ihr Leben gefährdet wird.
- Staatenlose Menschen, die nicht als staatenlos registriert sind, können zu Identifizierungs- oder Abschiebungszwecken über längere Zeiträume unrechtmäßig inhaftiert werden, auch wenn sie nicht in ihr Herkunftsland oder ihren früheren Aufenthaltsort zurückkehren können, weil sie keine Staatsangehörigen sind.
- Staatenlose Menschen, die nicht registriert sind oder denen kein Schutz geboten wird, können in ausbeuterische Situationen gedrängt werden, um zu überleben, einschließlich Menschenhandel, harter Arbeitsbedingungen oder moderner Sklaverei.

WAS KANN ICH ALS FLÜCHTLINGSHELFERIN AN VORDERSTER FRONT TUN?

Die 4 Es: Erkennen, Erfassen, Empfehlen und Einlesen!

1. [Erkennen](#) Sie Staatenlosigkeit

Gehen Sie nicht davon aus, dass alle Menschen eine Staatsangehörigkeit haben oder dass alle Staatenlosen wissen, dass sie staatenlos sind. Seien Sie sich bewusst, dass manche Menschen unter „Staatsangehörigkeit“ eher ihre ethnische Zugehörigkeit oder Gemeinschaftsgruppe als ihre Staatsbürgerschaft verstehen. Stellen Sie bei der Registrierung eines:r Asylbewerbers:in vorsichtig Fragen zur Staatsangehörigkeit, um die Staatenlosigkeit zu ermitteln. Zum Beispiel:

- Betrachten die Behörden Ihres Heimatlandes oder eines anderen Landes Sie als Staatsbürger?

- Haben Sie (oder hatten Sie jemals) einen Nachweis, dass Sie als Bürger Ihres Landes gelten, z.B. eine Staatsbürgerschaftsurkunde oder einen Reisepass? Wenn nicht, wieso nicht?
- Gehören Sie zu einer Gruppe, die von der Regierung nicht als Bürger anerkannt wird?
- Können Kinder in Ihrem Heimatland die Staatsbürgerschaft über ihre Mutter erben? Wenn nicht, haben Sie die Staatsbürgerschaft durch Ihren Vater geerbt oder auf andere Weise erhalten?

Weitere Fragen finden Sie hier: [Identifizierung der Staatenlosigkeit: Fragen zur Überprüfung](#)

2. [Erfassung von Staatenlosigkeit / Anzeichen von Staatenlosigkeit](#)

Wenn Sie feststellen, dass eine Person staatenlos ist oder es Anzeichen dafür gibt, dass sie staatenlos ist, oder wenn die Person behauptet, keine Staatsangehörigkeit zu besitzen, vermerken Sie diese wichtigen Informationen auf allen Papieren, die diese Person betreffen. Wenn ein Formular keine Felder enthält, die eine genaue Erfassung der Staatenlosigkeit bzw. der Anzeichen von Staatenlosigkeit ermöglichen, vermerken Sie dies irgendwo auf dem Formular, damit es einen Eintrag gibt. Informieren Sie die Person darüber und weisen Sie sie darauf hin, dass dies für sie in Zukunft wichtig sein könnte. Bewahren Sie außerdem Kopien aller relevanten Dokumente in Ihrer Akte auf.

Es wäre auch hilfreich, Ihre Organisation zu bitten, auf allen relevanten Formularen die Aufnahme einer genauen Erfassung der Staatenlosigkeit bzw. des Risikos zu ermöglichen.

Personen, die bei der Überprüfung als staatenlos oder von Staatenlosigkeit bedroht identifiziert werden, sollten an die zuständigen Behörden verwiesen werden, damit diese umfassend feststellen können, ob die Person staatenlos ist, und ihr angemessenen Schutz bieten. Weitere Informationen zur Feststellung der Staatenlosigkeit in Ihrem Land finden Sie in unserem [Staatenlosigkeits-Index](#).

3. [Empfehlen Sie Personen, sich Expertenberatung, Unterstützung und Informationen zu holen](#)

Ermitteln Sie Organisationen, die sich auf Staatenlosigkeit und Staatsangehörigkeit in dem Land, in dem Sie arbeiten, spezialisiert haben, und fragen Sie, ob diese Ihnen helfen können. Einige [unserer Mitglieder](#) können vielleicht helfen. Laden Sie unseren [Leitfaden](#) / unser [Poster](#) zur Verwendung für Akteure in der Flüchtlingshilfe und unseren [kurzen Leitfaden](#) für Flüchtlinge und Asylsuchende herunter.

4. [Lesen Sie sich ein über Staatenlosigkeit.](#)

Es gibt weitere Informationen unten und viele weitere auf unseren Websites (links unten). Weitere Informationen zur Identifizierung und Registrierung von Staatenlosigkeit finden Sie hier:

- [EASO \(EUAA\) Praxisleitfaden für die Registrierung: Einreichung von Anträgen auf internationalen Schutz](#) (siehe S. 39-42 „Staatenlosigkeit“)
- [UNHCR-Instrument zur Identifizierung und zum Schutz staatenloser Personen in Gewahrsam](#)

- Flüchtlingsforum: [Leitfaden für die Identifizierung, Unterstützung und Beratung von Personen , die in Frankreich von Staatenlosigkeit bedroht sind](#)

WAS MUSS SICH AUF POLITISCHER EBENE ÄNDERN?

Helfer an vorderster Front können das Leben der staatenlosen Menschen, denen sie begegnen, entscheidend verbessern. Wir brauchen auch Veränderungen auf der Systemebene, wie zum Beispiel:

- Die EU, die nationalen Behörden und andere Anbieter von Dienstleistungen und Unterstützung sollten die **Verfahren zur Feststellung und Erfassung von Staatenlosigkeit harmonisieren**. Die Datenkategorien sollten klar definiert und standardisiert sein. Die Kategorie „unbekannte Staatsangehörigkeit“ sollte nur vorübergehend und für einen möglichst kurzen Zeitraum verwendet werden und eine Verweisung an ein Verfahren zur Feststellung der Staatenlosigkeit auslösen. Es sollten klare Verfahren für die Überprüfung und Korrektur von Fehlern in den erfassten Staatsangehörigkeitsdaten eingeführt werden.
- Die Staaten sollten **Verfahren zur Feststellung der Staatenlosigkeit im Einklang mit bewährten Praktiken und internationalen Normen einführen**, mit klaren Verweisungsmechanismen, um sicherzustellen, dass die Staatenlosigkeit angemessen festgestellt wird.
- Die EU und die nationalen Behörden sollten dafür sorgen, dass Dolmetscher:innen, Kulturvermittler:innen, Rechtsanwält:innen, Organisationen der Zivilgesellschaft und Gemeinschaftsgruppen **ungehinderten Zugang zu den Menschen an den Registrierungs- und Grenzübergangsstellen** haben, damit sie staatenlosen Menschen unterwegs sachdienliche Informationen, Unterstützung und Beratung bieten können.
- EU-Agenturen und nationale **Behörden sollten Beamte an vorderster Front schulen und ihnen Instrumente an die Hand geben, die ihnen ein Verständnis für die Probleme der Staatenlosigkeit und der Staatsangehörigkeit vermitteln**. Aufsichtsbehörden, Anwaltskammern und zivilgesellschaftliche Organisationen sollten außerdem sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter:innen und Freiwilligen Zugang zu Informationen, Schulungen und Ressourcen haben, um ihre Arbeit mit von Staatenlosigkeit betroffenen Menschen zu unterstützen.

WEITERE HINTERGRUNDINFORMATIONEN UND ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN ZU DIESEM THEMA

Das Versäumnis, Staatenlosigkeit zu erkennen, kann viele Probleme verursachen. Während der Asylregistrierungs- und Prüfverfahren kann es vorkommen, dass staatenlosen Flüchtlingen von den Beamten aufgrund ihres Herkunftslandes oder ihrer Sprache fälschlicherweise eine vermeintliche Staatsangehörigkeit „zugewiesen“ wird. Bei Frauen und Kindern kann davon ausgegangen werden, dass sie dieselbe Staatsangehörigkeit haben wie ihr Ehemann/Vater, was dazu führen kann, dass die Staatenlosigkeit von Kindern oder Ehegatten verheimlicht und nicht behoben wird. In anderen Fällen wird staatenlosen Menschen die Staatsangehörigkeit ihres Herkunftslandes zugeschrieben, z.B. wird ein staatenloser Syrer als „Syrer“ oder ein Bidun als „Kuwaiti“ oder „Iraker“ registriert. Dies kann auch zu ernststen Problemen führen: Wenn sich beispielsweise die Lage im Heimatland

verbessert, kann von den Flüchtlingen erwartet (und verlangt) werden, dass sie zurückkehren. Wenn sie staatenlos sind, ihnen aber fälschlicherweise eine Staatsangehörigkeit zugewiesen wurde, können sie unter Umständen nicht zurückkehren und werden ohne Schutzstatus, ohne Aufenthaltsgenehmigung und/oder im Aufnahmeland inhaftiert. Wenn in diesem frühen Stadium die Staatenlosigkeit übersehen oder die Staatsangehörigkeit falsch erfasst wird, kann es sehr schwierig sein, dies später zu korrigieren.

Es mag gute Gründe dafür geben, dass staatenlose Menschen ihre eigene Staatenlosigkeit nicht erkennen. Einige staatenlose Flüchtlinge sind sich möglicherweise nicht bewusst, dass sie staatenlos sind oder dass ihre fehlende Staatsangehörigkeit für ihren Anspruch auf internationalen Schutz von Bedeutung ist, oder sie fürchten sich davor, den Behörden zu sagen, dass sie staatenlos sind, weil sie in der Vergangenheit Diskriminierung oder Verfolgung erlebt haben. Die Behörden sollten dafür Verständnis aufbringen und den Asylbewerber:innen mehrfache, nicht einschüchternde Gelegenheiten bieten, über mögliche Staatenlosigkeit zu sprechen, um bei Bedarf angemessenen Schutz zu bieten. Manchmal werden Menschen mit „unbekannter Staatsangehörigkeit“ oder als „staatenlos“ registriert, aber dann wird nichts unternommen, um sie an ein Verfahren zur ordnungsgemäßen Bestimmung ihres Staatsangehörigkeitsstatus zu verweisen. Dies kann später zu erheblichen Problemen führen.

Weitere Informationen

[European Network on Statelessness](#) (Europäisches Netzwerk für Staatenlosigkeit)

[Stateless Journeys](#)

[Statelessness Index](#) (Der Staatenlosigkeits-Index)

[UNHCR's Ending Statelessness](#) (UNHCR-Website zur Beendigung der Staatenlosigkeit)

[UNHCR's Self-Study Module on Statelessness](#) (UNHCR-Selbststudienmodul zur Staatenlosigkeit)

[Institute on Statelessness and Inclusion](#) (Institut für Staatenlosigkeit und Inklusion)

[Statefree](#)

Besuchen Sie einen Kurs am [Institut für Staatenlosigkeit und Inklusion](#) oder an der [Universität von Melbourne](#).

Organisationen in Europa [können sich an ENS](#) (das Europäische Netzwerk für Staatenlosigkeit) wenden, um sich über Schulungsmöglichkeiten zu informieren.

Außerdem können Sie sich für unsere [Mailingliste / unseren Newsletter anmelden](#), und die [Stateless Journeys Kampagne](#) unterstützen.



„DIE GRIECHISCHE POLIZEI WUSSTE NICHT, DASS ES PALÄSTINENSISCHE FLÜCHTLINGE IN SYRIEN GIBT ... [SIE] ERLAUBTE MIR NICHT, DIE GRENZE NACH MAZEDONIEN ZU ÜBERQUEREN, WIE ANDERE SYRER, DIE NACH NORDEUROPA REISEN. SIE HIELTEN MICH AN DER GRENZE FEST UND LIEßEN MICH NICHT PASSIEREN, MIT DEM HINWEIS ‚NUR SYRER.‘“

~ MAZEN, EIN PALÄSTINENSER, DER 2015 AUS SYRIEN FLOH